

Sachsen am  
Rhein geschla-  
gen.

net wird / in regione Francorum Burgundionum, an der zal fast in die achtzig  
tausent geschlagen sein / quot nunquam ante contigit ad Rhenum descendere,  
aus welchen lezern Worten zum theil abzunehmen / das die Sachsen für dieser zeit auch  
aus ihren sumpffichen örten vnd Seeantenn / bis an den Rhein müssen gestreift ha-  
ben. Man wird auch vielleicht an diesem ort lesen müssen : ascendere, Es were  
denn damals allbereit ein theil der Sachsen etwan in Westfalen gesehen. So  
achte ich auch dafür / man müsse Francorum & Burgundionum lesen / weil bewußt  
das diese lezere ein theil der Vandalorum, vnd die Vandali hinwider der Goto-  
rum gewesen. Angeregte Historia wird von Hieronymo in Chronologia vnd  
Trithemio zwey Jar hernach gesetzt.

Alte Ein-  
wohner  
Saxoniae.

X ES werden von Adamo diese des Sachsenlandes alte Einwohner gesetzt /  
Sueui, Dryades, Bardi, Sicambri, Huni, Vandali, Sarmatae, Longobardi,  
Heruli, Dacae, Marcomanni, Goti, Normani, Slaui. Welches man ihn  
muß verantworten lassen.

ES sein außserhalb der zeichen vnd vier Hauptflüsse des Sachsenlandes in  
dem Tafelcin noch mehr örter vnd fließende Wasser zubefinden / welche wir auch  
mit wenigern erklären müssen.

Fridslar.  
Buriaburg.

Vnd erstlich zwischen dem Rhein vnd Weser / etwan vmb Fridslar ist an den  
Frenckischen grenzen gelegen gewesen eine Bestung oder munitio, genant Buriaburg  
burg / daran sich die Sachsen im Jar 774. gemacht. Von diesem Buriaburg schreibet  
bet Pirnensis, das es nachmals ab euentu S. Schülffenberg genennet worden / weil  
Carolus Magnus sein Creuz dahin gesteckt / etc. Bey Colln ist ein Schloß gewe-

Duria.

sen / Duria genant / so jso Duren heißen / vnd zum Herzogthumb Julich gehö-  
ren soll / was sich da bey begeben schreibt Regino. In den Annalibus dieses  
Jahres / nemlich / 778. siehet Duricia. Sonsten wird in denselben / Du-  
ria im folgenden Jahr erwehnet. Zwischen dem Rhein vnd Emß ist das

Lippe fl.

Wasser Lippe / so im Reginone vnd andern alten Scribenten / bißweilen Lupia, biß-  
weilen auch Lippia genennet wird. Dessen gedeneht auch Regino vnter dem  
Jar 776. Item 779. welchen man besehen kan. Denn nicht fern von desselben ur-  
sprung gelegen gewesen die beruffene alte Bestung Herßburg / Item ist auch daselbs  
die Stadt Paderborn. So ist Buchholz auch an dieses Wassers gegen / da ber-

Herßburg.

ruffene Schlacht geschehen. Item es hat Carolus Magnus einen Landtag gehal-  
ten an der Lippen vrsprung im Jar 782. Vnd zwar Herßburg belangend / kan man  
beym Reginone vnd in den alten Annalibus Francicis lesen / wie gemelter Caro-  
lus dasselbe im 772. Jar / wie allbereit erwehnet / gewonnen / die Abgötterey so  
Hermansul genant worden / daselbs zerstöret / vñ den Heydnische Tempel geplündert /  
Aber im 775. solches Schloß oder Bestung wider gebawet hab / welches die Sach-  
sen im folgenden Jahr wider einzunehmen sich vnterstanden. Item wie er im 780.  
daselbs einen Landtag gehalten / auch im 785. dasselbs gewesen / welches alles in ge-  
melten autore zu finden. Dieses Herßburg / oder wie es andre schreiben Erß-  
burg / verstehet Pirnensis vnrecht von dem Schloß Herßberg / so derer Herzogen  
von Braunschweig / welche von Grubenhagen genennet werden. Von Paderborn  
aber ist etwas vnter dem 777. Jar / in welchem Carolus daselbs gewesen / vnd viel  
Sachsen tauffen lassen / desgleichen vnter dem 783. so wol auch im 785. da er  
abermals einen conuent daselbs gehalten. Des Buchholzes aber wird im Jar  
779. gedacht / wie die Sachsen dabey geschlagen worden / Welche Historien alle  
weitleufftiger zuhandeln / an seinen ort gehören.

Paderborn.

Buchholz.

erner besser an der Lippe hinunter / zwischen derselben vnd dem Rhein / als  
da die Nor drein fließt / ist der beruffene ort Duisburg so von Reginone Desu-  
burghum genennet wird / vnter dem Jahr 776. Es ist aber hiebey zu mer-  
cken das am Duisburger Walde zwischen der Emß vnd Lippe / oder wie andre / für  
den Teutenburger Walde / da man nach Bilsfeldt vnd Monster geht / do nach ein  
Wald die Teute oder Teutenberg ( Tacito saltus Teuteburgensis ) liegt / das  
Winds

Duisburg.  
Desuburgh.

Da die Nor drein fließt / ist der beruffene ort Duisburg so von Reginone Desu-  
burghum genennet wird / vnter dem Jahr 776. Es ist aber hiebey zu mer-  
cken das am Duisburger Walde zwischen der Emß vnd Lippe / oder wie andre / für  
den Teutenburger Walde / da man nach Bilsfeldt vnd Monster geht / do nach ein  
Wald die Teute oder Teutenberg ( Tacito saltus Teuteburgensis ) liegt / das  
Winds